

Imperium Romanum

Ein Thementag in 3sat am 23. August 2008



a n d e r s f e r n s e h e n

3sat

Inhalt

Imperium Romanum

Ein Thementag in 3sat



© ZDF und B. Webnitz

O Tempora! O Lingua! Latein ist tot, es lebe Latein!	3
Programmübersicht Der Thementag „Imperium Romanum“ in 3sat	4
Das Erbe der Römer Die Neuproduktionen des Thementages	
23. August, 6.45 Uhr Imperium Romanum Der Limes / Pont du Gard / Las Médulas / Leptis Magna Deutschland, Frankreich, Spanien, Libyen	10
23. August, 18.00 Uhr Das kulturelle Erbe der Römer Film von Frank Rother	11
23. August, 18.30 Uhr Das unterirdische Rom Spuren der Geschichte Film von Bernhard Wabnitz	12
23. August, 19.20 Uhr Kulturzeit extra: „O Tempora!“ Eine „Kulturzeit extra“ in lateinischer Sprache mit deutschen Untertiteln	13
Impressum	14



© ZDF und Rainer Hartmann

O Tempora! O Lingua!

Latein ist tot, es lebe Latein!

„Was heißt Bankomat auf Latein?“, „Wie übersetzt man Hubschrauberlandeplatz?“, „Welches lateinische Wort gibt es für Internet?“ Diese Fragen stellen sich die Mitarbeiter des Vatikans immer wieder. Latein ist im kleinsten Staat der Welt Amtssprache und so müssen auch moderne Wörter in die Sprache des alten Rom übersetzt werden. Vor ähnlichen Problemen steht ein Team der Universität Mainz in den kommenden Wochen. Studenten und Professoren übersetzen die Texte für die „Kulturzeit“, die am 23. August 2008 um 19.20 Uhr in 3sat zu sehen ist. 3sat zeigt an diesem Tag eine **„Kulturzeit“ in lateinischer Sprache**, mit deutschen Untertiteln – aktuelle Themen mit Bezug zum alten Rom werden in der Sprache der alten Römer präsentiert. Unter anderem wird Tina Mendelsohn in London mit Richard Harris über den zweiten Teil der Cicero-Trilogie sprechen, an der der Erfolgsautor aktuell arbeitet. Ernst Grandits lässt sich von Mitarbeitern des Vatikans erklären, wie man dort im Alltag mit der lateinischen Sprache umgeht und die Gruppe „Ista“ rappt auf Latein. Moderiert wird die Sendung von Andrea Meier. (Seite 13)

Anlass für das Experiment ist der Thementag „Imperium Romanum“. Am 23. August, ab 6 Uhr, zeigt 3sat 24 Stunden lang Dokumentationen und Spielfilme, die sich mit der Geschichte des Römischen Weltreichs und dem heutigen Rom, der ewigen Stadt, auseinandersetzen. Darunter sind neben der **„Kulturzeit“** drei weitere Erstausstrahlungen: Um 6.45 Uhr macht sich der Film **„Imperium Romanum“** auf die Suche nach den Spuren der Römer in Deutschland, Frankreich, Spanien und Libyen (Seite 10). Die Dokumentation **„Das kulturelle Erbe der Römer – Wissen ist Macht“** um 18.00 Uhr geht der Frage nach, welche kulturellen Errungenschaften der Römer die Zeiten überdauert haben (Seite 11). Anschließend zeigt der Film **„Das unterirdische Rom – Spuren der Geschichte“** um 18.30 Uhr, welche Probleme die Geschichte der heutigen Metropole bringt. Beim Bau der dritten U-Bahnlinie stößt man immer wieder auf archäologische Funde. Auf der Baustelle heißt es dann: Stopp! (Seite 12)

Programmübersicht

Samstag, 23. August 2008

6.00 Rom: Das Herz des Imperiums

Film von Hannes Schuler und Manfred Baur

ZDF

(Erstsendung 5.10.2003)



Im 2. Jahrhundert n. Chr. war Rom, der Mittelpunkt des mächtigen Römischen Reiches, die erste Millionenstadt der Geschichte. Die Mehrheit ihrer Einwohner war arm und wurde durch Brot und Spiele bei Laune gehalten. Eine Dokumentation über das Alltagsleben im antiken Rom.

6.45 Imperium Romanum

Der Limes / Pont du Gard / Las Médulas / Leptis Magna

Deutschland, Frankreich, Spanien, Libyen

ARD/SWR

Erstausstrahlung



Auf ihren Eroberungsfeldzügen haben die Feldherren des antiken Roms in Europa und Afrika ihre Spuren hinterlassen. Dazu gehört unter anderem der obergermanisch-raetische Limes, der durch vier deutsche Bundesländer verläuft, und die Pont du Gard, ein Aquädukt im französischen Département Gard. Der Film folgt den Spuren der Römer in Deutschland, Frankreich, Spanien und Libyen.

7.45 Schliemanns Erben: Roms Limes im Orient

Film von Gisela Graichen und Peter Prestel

ZDF

(Erstsendung: 1.2.2004)



64 v. Chr. schlägt Pompeius der Große den syrischen Herrscher Antiochos XIII. und gründet am Euphrat die römische Provinz Syria. Die Römer erschlossen das Gebiet mit einem Straßensystem und sicherten es mit einem Limes. Dessen Verlauf und Schutztechniken sind bis heute weitgehend unbekannt. Ein Film über die Suche nach Spuren des römischen Lebens im Orient.

8.30 Carnuntum – Weltstadt im Land der Barbaren

Film von Kurt Mündl

ORF

(Erstsendung: 9.11.2006)



Der römische Historiker Velleius Paterculus berichtete 6 n. Chr., dass ein unter dem Feldherrn Tiberius stehendes römisches Heer sein Winterlager im keltischen Königreich Noricum errichtete. Aus dem Winterlager entstand Carnuntum, eine römische Großstadt im „Land der Barbaren“. Ein Film über den Alltag in der antiken Metropole.

Programmübersicht

9.15 **Reisewege Römerstraßen**

Auf vergessenen Wegen durch den Balkan - Die Via Militaris
Von der Türkei durch Bulgarien

Film von Susanne Müller-Hanpft und Martin Bosboom

ARD/SR

(Erstsendung: 15.6.2005)



Nur etwa 100 Kilometer westlich des heutigen Istanbuls zweigt von der Via Egnatia, die von Rom in das damalige Konstantinopel führte, die Via Militaris ab. Erbaut unter Kaiser Trajan Anfang des 2. Jahrhunderts n. Chr., war sie die Haupttrasse des römischen Straßennetzes Richtung Norden über den Balkan an die Donau. Der Film folgt der Straße.

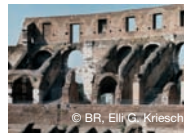
10.00 **Brot und Spiele**

Gewalt und Unterhaltung im antiken Rom

Film von Elli Gabriele Kriesch

ARD/BR

(Erstsendung: 16.2.2004)



Das Kolosseum in Rom, im Jahre 80 n. Chr. erbaut, galt als Wunderwerk der Technik. Es ragte 50 Meter in die Höhe und fasste rund 50.000 Zuschauer. Die Arena war ein Ort der Grausamkeit und Brutalität, wo die Gladiatoren ihr blutiges Handwerk ausübten. Sie war Schauplatz der damaligen Unterhaltungsindustrie. Der Film schildert den Alltag im Kolosseum des antiken Roms.

10.45 **Aqua – semper et ubique: Wassertechnik des antiken Wiens**

Dokumentation von Reinhard Kofler

ORF

(Erstsendung 3.4.2006)

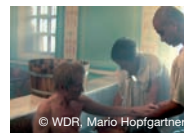
Die Versorgung der Städte mit hochwertigem, frischem Trinkwasser und die perfekte Entsorgung des Abwassers gehen auf die Antike zurück. Die Dokumentation zeigt Wassertechniken, die von den Römern erfunden wurden. Viele von ihnen werden heute noch angewandt.

11.30 **Entdecker der Wellness: Das alte Rom**

Film von Kurt Langbein und Wolfgang Thaler

ARD/WDR

(Erstsendung: 12.11.2007)



Wellness ist keine Erfindung der heutigen Zeit. Schon im alten Rom sorgten erfindungsreiche Wassermeister für das Wohlbefinden der römischen Bürger. Viele ihrer Methoden sind noch heute in den Wellness-Tempeln zu finden. Der Film erzählt von der Wellness-Kultur der alten Römer und zeigt, wo ihre Badetraditionen noch heute zu finden sind.

Programmübersicht

12.15 **Sphinx: Spartacus – Gladiator gegen Rom**

Film von Günther Klein

ZDF

(Erstsendung: 3.11.2002)



73 v. Chr. rebelliert der Sklave Spartacus gegen die römische Unterhaltungsindustrie, die mit Gladiatorenspielen Menschen zu blutrünstigen Monstern degradiert.

Spartacus ist selbst Gladiator, seine Geschichte steht für die vieler römischer Kriegsgefangener, die zum Vergnügen des Volkes im Kolosseum töteten und getötet wurden. Ein Film über die Welt der Gladiatoren im antiken Rom.

13.00 **Rom: Kampf des Tiberius**

Film von Christopher Spencer

ZDF

(Erstsendung: 1.5.2007)



133 v. Chr. wird der Patrizier Tiberius Sempronius Gracchus vom Senat als Volkstribun gewählt. In dieser Funktion setzt er sich für eine Umverteilung des Grundbesitzes zugunsten verarmter Bau-

ern ein und greift damit die Besitzstände der herrschenden Oberschicht an. Das Leben des sozialpolitischen Revolutionärs im antiken Rom.

13.45 **Rom: Cäsars Spiel um die Macht**

Film von James Wood und Nick Green

ZDF

(Erstsendung: 4.3.2007)



Immer wieder, auch in aussichtslos scheinenden Situationen, setzte Julius Caesar (100 - 44 v. Chr.) alles auf eine Karte – und gewann. Der Mann, der der Glückgöttin Fortuna blind vertraute, war ein genialer

Taktiker und Menschenführer, aber auch ein skrupelloser Demagoge und brutaler Feldherr. Ein Film über den Weg Julius Cäsars an die Spitze des Römischen Reichs.

14.30 **Rom: Neros Wahn**

Film von Nick Murphy

ZDF

(Erstsendung: 11.3.2007)



Nach dem vernichtenden Brand Roms im Jahr 64 n. Chr. startet Kaiser Nero ein Bauprogramm von bis dahin unbekanntem Ausmaß. Doch seine luxuriösen Projekte treiben Rom in den Ruin. An seinem eigenen Anspruch gescheitert, flieht er in die Sphären von Kunst und Musik. Ein Porträt des berühmt-berüchtigten Herrschers Nero.

Programmübersicht

15.15 Quo Vadis

Spielfilm, USA 1951

ARD

Mit Peter Ustinov, Deborah Kerr, Robert Taylor u. a.

Regie: Mervyn LeRoy

Länge 162 Minuten



64 n. Chr. kehrt der siegreiche römische Feldherr Marcus Vinicius nach Rom zurück. Ehe er glanzvoll in die Hauptstadt des Weltreichs einzieht, lässt er seine Soldaten vor Rom lagern und übernachtet im Landhaus des Generals Plautius, wo er die Christin Lygia kennenlernt. Monumental-Klassiker nach dem berühmten Roman von Henryk Sienkiewicz mit Deborah Kerr, Peter Ustinov und Robert Taylor.

18.00 Das kulturelle Erbe der Römer

Wissen ist Macht

Film von Frank Rother

ARD/SWR

Erstausstrahlung



Ein ausgefeiltes Währungssystem, eine hervorragende Organisation und eine das Abendland prägende Schriftkultur: Die Römer haben nicht nur das Kriegshandwerk verstanden, ihre Zivilisation brachte vieles hervor, das noch heute in Europa Bedeutung hat.

18.30 Das unterirdische Rom

Spuren der Geschichte

Film von Bernhard Wabnitz

ARD/BR

Erstausstrahlung



Rom bekommt eine neue U-Bahn-Linie. Was in anderen Städten Routine ist, wird dort zum Problem, denn der Untergrund der Stadt ist für Archäologen eine nie versiegende Goldmine. Die Stadt am Tiber lebt von ihrer Vergangenheit, und immer wieder werden neue Entdeckungen gemacht.

19:20 Kulturzeit extra: „O Tempora!“

Eine „Kulturzeit extra“ in lateinischer Sprache mit deutschen Untertiteln

3sat ZDF/ORF/SF/ARD

Erstausstrahlung

Ist Latein eine tote Sprache? Am Thementag „Imperium Romanum“ zeigt 3sat eine „Kulturzeit extra“-Ausgabe in Latein mit deutschen Untertiteln. Aktuelle Themen vorgestellt in der Sprache der alten Römer.

20.15 Julius Caesar

Teil 1

2-teiliger Spielfilm, Deutschland/USA/Italien 2002

Mit Jeremy Sisto, Richard Harris, Christopher Walken, Heino Ferch, Tobias Moretti u. a.

Regie: Uli Edel

ARD



Gaius Julius Caesar ist eine der beeindruckendsten Persönlichkeiten der Antike. Zerstörer der römischen Republik für die einen, Retter Roms für die anderen. Der zweiteilige Spielfilm schildert Cäsars Weg zum mächtigsten Feldherrn seiner Zeit.

Programmübersicht

21.40 Julius Caesar

Teil 2

2-teiliger Spielfilm, Deutschland/USA/Italien 2002

Mit Jeremy Sisto, Richard Harris, Christopher Walken, Heino Ferch, Tobias Moretti u. a.

Regie: Uli Edel

ARD

23.15 Pompeji – Der letzte Tag

Film von Alisa Orr und Peter Nicholson

ARD/NDR

(Erstsendung: 30.12.2002)



Im August des Jahres 79 n. Chr. brach der Vesuv aus. Dörfer und Städte am Golf von Neapel wurden unter Asche und Bimsstein begraben, darunter auch die Stadt Pompeji. Vor rund 250 Jahren wurden ihre Ruinen entdeckt – eine Sensation für Archäologen und Kunsthistoriker. Eine Rekonstruktion des dramatischen Geschehens.

0.05 Rom: Konstantins Flammenkreuz

Film von Tim Dunn

ZDF

(Erstsendung: 15.7.2007)



Nach der Eroberung Roms gewährte Kaiser Konstantin im Jahr 313 n. Chr. mit dem Mailänder Toleranzedikt dem Christentum Gleichberechtigung mit den anderen Religionen. Nach den blutigen Verfolgungen durch seine Vorgänger, bedeutet dies eine Zeitenwende für die Christen im Römischen Reich. Was hat Konstantin dazu bewogen? Ein Film über die Regierungszeit Konstantins.

0.50 Rom: Der Untergang

Film von James Wood und Arif Nurmohamed

ZDF

(Erstsendung: 22.7.2007)



Im Jahre 410 n. Chr. steht das gefürchtete Heer des Goten Alarich vor den Toren Roms. In den Straßen der einst mächtigen Hauptstadt regiert die Angst. Alarichs Männer brennen vor Rache, zu oft hat ihr Volk gehungert, geblutet. Ihr Anführer gibt das Zeichen zum Angriff, Gewalt bahnt sich den Weg. Eine Dokumentation über den Untergang Roms aus der Sicht Alarichs und seines Volks.

1.35 Die Römer im Totenreich der Pharaonen

Film von Dethlev Cordts und Nicola von Oppel

ARD/NDR

(Erstsendung: 14.10.2003)



Ein internationales Wissenschaftler-Team, unter ihnen der Ägyptologe Dr. Christian E. Loeben von der Humboldt-Universität Berlin, reist in die westliche Wüste Ägyptens. Im Mittelpunkt ihrer Expedition steht die Forschung über die Rolle der Römer als Eroberer Ägyptens und Besatzer der großen Wüste westlich des Nils. Der Film begleitet die Wissenschaftler.

Programmübersicht

2.20 500 Jahre Schweizer Garde

Die Soldaten des Papstes

Film von Felice Zenoni

SF

(Erstsending: 25.12.2005)



Mindestens 1,74 Meter groß, bei Eintritt nicht älter als 30 Jahre, unverheiratet und natürlich katholisch: So stellt sich die Schweizergarde ihren Nachwuchs vor. Seit 500 Jahren beschützen gut 100 Schweizer den Papst im Vatikan. Sie müssen schwören, im Notfall ihr eigenes Leben zu geben, um das des Heiligen Vaters zu schützen. Der Film begleitet den Alltag der kleinsten Armee der Welt.

3.15 Rom

Schweizer Architekten prägten die Stadt

Film von Gianluigi DeStefano und Leros Pittoni

SF

(Erstsending: 29.5.1997)



Papst Sixtus V. beschloss, 1585 Rom zu sanieren. Er beauftragte den Tessiner Architekten Domenico Fontana, die städtebauliche Planung durchzuführen. Dieser gab Rom ein neues Gesicht. Eine Spurensuche nach Werken von Schweizer Architekten in Rom.

3.40 Ewiges Wasser

Die Brunnen Roms

Film von Peter Prusik

ARD/BR

(Erstsending: 15.8.2001)

Das Element Wasser durchzieht die Geschichte der Ewigen Stadt. Schon das antike Rom war mit seinen Aquädukten, die das Nass aus den Bergen in die Stadt leiteten, eine „Königin des Wassers“. Im Barock und in der Renaissance verlieh dann das Wasser der Brunnen Rom ein unvergleichliches Flair. Die Geschichte der Brunnen in der ewigen Stadt.

4.25 Rom und der Anspruch auf Weltherrschaft

Film von Jörg Röttger

ARD/BR

(Erstsending: 28.4.2001)

Ewige Stadt und Nabel der Welt - welche Stadt sonst darf sich erdreisten, solche Titel zu führen? Rom und die Macht, Rom und die Weltherrschaft - ein Kapitel der Weltgeschichte, in dem Ströme von Blut vergossen wurden, zugleich aber zeitlose Werke der Kunst entstanden. Jörg Röttger zeigt die verschiedenen Seiten der einstigen Hauptstadt des Römischen Reiches.

5.25 Kulturzeit extra: „Oh Tempora!“

Eine „Kulturzeit extra“ in lateinischer Sprache mit deutschen Untertiteln

3sat, ZDF/ORF/SF/ARD

(WH von 19.20 Uhr)

Stand: Juli 2008, Änderungen vorbehalten

Das Erbe der Römer

Die Neuproduktionen des Thementages

Samstag, 23. August 2008

6.45 Uhr

Imperium Romanum

Der Limes / Pont du Gard / Las Medulas / Leptis Magna
Deutschland, Frankreich, Spanien, Libyen

ARD/SWR

Länge: 57 Minuten

Erstausstrahlung



*Das römische Aquädukt von
Nîmes in Frankreich.
© HR/SWR*

Auf ihren Eroberungsfeldzügen haben die Feldherren des antiken Rom an vielen Städten in Europa und Afrika ihre Spuren hinterlassen. Der Film zeigt Beispiele in Deutschland, Frankreich, Spanien und Libyen:

Der obergermanische-raetische Limes zog sich als Grenze Roms zu den Barbaren 550 Kilometer quer durch Deutschland, durch das heutige Hessen, Baden-Württemberg und Bayern. Die Besatzungen der über 900 Wachtürme hatten Sichtkontakt. Bei Einfällen der Barbaren konnten die über 120 kleineren und größeren Kastelle im Rückraum der Grenze

rasch mit Licht- und Hornsignalen alarmiert werden und mittels Eingreiftruppen den Eindringlingen den Rückzug abschneiden.

Die Pont du Gard im Süden Frankreichs ist die größte erhaltene Aquäduktbrücke der Antike. Im ersten Jahrhundert n. Chr. erbaut, gilt sie Architekten und Bauingenieuren bis heute als ein Weltwunder römischer Baukunst. In drei Arkadenreihen mit 64 Rundbögen überquert der Pont du Gard mit einer Länge von 265 Metern den Fluss Gardon.

Las Médulas, eine bizarre Landschaft aus seltsam geformten roten Bergspitzen im Nordwesten Spaniens, entstand vor 2.000 Jahren durch Menschenhand: Die Römer sprengten die Berge der eroberten Provinz Terraconensis durch Wasserkraft, um an die goldhaltigen Schichten zu gelangen. Übrig blieben merkwürdige Kegel und Spitzen.

Ausgrabungen legten in Libyen eine Großstadt aus römischer Zeit frei: Leptis Magna. Gegründet als punisch-libysche Hauptstadt, wurde Leptis 23 n. Chr. Teil der römischen Provinz Africa. Ihre Hochblüte erlebte die Stadt, nachdem Septimus Severus, ein Sohn der Stadt, 193 zum Kaiser von Rom aufstieg. Im Hafen von Leptis wurden vor allem Olivenöl und Weizen verschifft, aber auch Kostbarkeiten aus dem Transsahara-Handel und Löwen für die Kampfspiele.

18.00 Uhr **Das kulturelle Erbe der Römer**
Wissen ist Macht
Film von Frank Rother

ARD/SWR
Länge: 29 Minuten

Erstausstrahlung



© SWR

„Prudentia potentia est!“ – „Wissen ist Macht!“ was die Politik heute als Wissens-Gesellschaft propagiert, wurde bei den alten Römern bereits gelebt. Sie hatten ein ausgefeiltes Währungssystem, pflegten ein weitverzweigtes Straßennetz, bauten Kastelle, Aquädukte, Badeanlagen und nicht zuletzt den Limes als Schutzwall gegen die „Barbaren“. Die Schriftkultur des alten Rom prägte das Abendland, und Latein ist heute nicht nur die Sprache der Mediziner, Latein ist die Wurzel aller Sprachen des romanischen Kulturkreises.

Die Römer beherrschten vor mehr als 2.000 Jahren einen Großteil des europäischen Kontinents. Viele Städte wie London, Köln oder Trier waren einmal römische Siedlungen.

Bei der Expansion ihres Reiches gingen die Römer äußerst geschickt vor. Sie verliehen den „Besiegten“ schnell Bürgerrechte, sorgten überhaupt für Rechtssicherheit und stärkten die Rolle der Frau. Auch römische Mode und nicht zuletzt die verfeinerte Küche und das Kultivieren der Weinrebe galten als Ausdruck von Lebensstil. Und weil, wer herrschen will, auch amüsieren muss, wurden im Kolosseum blutige Gladiatorenkämpfe veranstaltet. Kurz: Sie vermittelten den Besiegten ihre Kultur und ihr Wissen.

Der Film „Das kulturelle Erbe der Römer“ folgt den Spuren dieser Zivilisation, die Europa geprägt hat und sie zeigt – „Prudentia potentia est!“ –, dass die Römer auch mit Wissen ihr Weltreich eroberten und sicherten.

18.30 Uhr **Das unterirdische Rom**
Spuren der Geschichte
Film von Bernhard Wabnitz

ARD/BR
Länge: 30 Minuten

Erstausstrahlung



Die sogenannten Colombari, Grabkammern für Urnen, an der Via Appia
© BR/R. Silvi

Das unterirdische Rom. Die 3.000 Jahre alte Stadtgeschichte Roms hat überall in der Metropole der Antike sichtbare Spuren und Wahrzeichen hinterlassen: das Kolosseum – eine gewaltige Sportarena der Antike, das Pantheon – ein Jahrtausend alter Tempel zur Verehrung der Götter, das Forum Romanum – der politische Mittelpunkt des römischen Weltreiches, gewaltige Thermen – faszinierende Wellnessanlagen der Antike und vieles, vieles mehr.

Aber ein mindestens ebenso faszinierender Teil der römischen Stadtgeschichte liegt unter

der Erde. Und so stößt man unter anderem beim Bau der dritten U-Bahn-Linie immer wieder auf neue Schätze: Vergoldete Paläste, mosaikgeschmückte Villen, freskenverzierte Stadthäuser. Die Tempel der antiken Götter und die geheimen Treffpunkte der verschiedensten Religionen und Weltanschauungen, die in der Metropole Rom zusammenkamen. Der Blick auf das unterirdische Rom, auf die neuen und die alten Funde wird zu einem Spaziergang durch 3.000 Jahre Menschheitsgeschichte am Ufer des Tiber.

Der Film lädt zu diesem Spaziergang ein – nicht ohne auch die Schwierigkeiten zu zeigen, die das Erbe der Römer für die Metropole bedeutet, denn archäologische Funde bedeuten auch, dass so manches Bauvorhaben länger dauert als geplant.

19.20 Uhr

Kulturzeit extra: „O Tempora!“

Eine „Kulturzeit extra“ in lateinischer Sprache mit deutschen Untertiteln

Moderation: Andrea Meier

3sat ZDF/ORF/SF/ARD

Länge: 36 Minuten

Erstausstrahlung



Petersdom in Rom

© SF, Gianluigi DeStefano

Latein ist eine tote Sprache! Überall? Nein, an einigen Orten dieser Erde ist das Lateinische noch lebendig. So ist bei den Finnen Tango mit lateinischen Texten ziemlich beliebt und im Vatikan ist Latein heute noch Amtssprache. Auch bei der „Kulturzeit extra“ wird Latein zum Leben erweckt. Diese Ausgabe ist komplett in lateinischer Sprache, alle Beitragstexte und Moderationen werden mit deutschen Untertiteln versehen. Die Themen der von Andrea Meier moderierten Sendung orientieren sich, entsprechend dem Thementag „Imperium Romanum“, am antiken Rom und sind doch hochaktuell.

Was meint Frankreichs Staatspräsident Nicolas Sarkozy, wenn er im Umfeld der Gründung einer Mittelmeerunion vom „Mare Nostrum“ spricht? Meint er wirklich das Mittelmeer als Kerngebiet eines gemeinsamen Kultur- und Lebensraumes oder doch eine immer massiver werdende Grenze der Festung Europa?

„Kulturzeit“-Moderatorin Tina Mendelsohn spricht mit dem englischen Erfolgsautor Robert Harris, der derzeit am zweiten Teil seiner Cicero-Trilogie arbeitet. Sie besucht ihn in seinem Heimatdorf Kintbury bei London. Dort unterhält sie sich mit ihm über politische Theatralik in der Antike und heute, über die betörende Wirkung der Macht und über Moral.

Stimmt der Spruch des römischen Dichters Juvenal von „Brot und Spielen“, um die Massen bei Laune aber unmündig zu halten? Oder ist das Gegenteil der Fall? Moral und Sport, passt das zusammen? Die Olympischen Spiele in Peking faszinieren die Massen. Wer denkt da noch an Tibet oder Menschenrechtsverletzungen? Generiert sich in der Moderne vielleicht aus dem Sport eine neue Moral, in der sogar Unterlegene auf Fanmeilen wie Sieger gefeiert werden und in der Fairness und Respekt ganz oben stehen? „Panem et Circensis“ – und was noch?

„Kulturzeit“-Moderator Ernst A. Grandits macht sich auf Spurensuche im kleinsten Staat der Welt und fragt nach der Zukunft der lateinischen Sprache. Latein ist bis heute die offizielle Amtssprache der katholischen Kirche. Alle Verlautbarungen des Vatikans werden übersetzt, von den offiziellen Dokumenten der Päpste bis zur Bedienungsanleitung für den Geldautomaten. Aber ist Latein auch eine lebendige Sprache oder eher ein lebendes Fossil?

Außerdem wird die Gruppe „Ista“ auf Latein rappen, so dass wir am Ende sagen können: „Latein lebt – quod erat demonstrandum!“

Für die Übersetzungen der Moderations- und Beitragstexte ist ein Expertenteam um Frau Prof. Christine Walde von der Universität Mainz zuständig. Die Sendung orientiert sich an einer lateinischen Aussprache, die auf der einen Seite akademisch vertretbar, auf der anderen Seite aber auch mit „Schullatein“ wiedererkennbar ist.

Herausgegeben von der
Presse und Öffentlichkeitsarbeit 3sat
Verantwortlich: Stefanie Wald
Redaktion: Andrea Hische
Tel.: 0 61 31/70 - 64 17
E-Mail: hische.a@3sat.de

Anschrift:
Presse und Öffentlichkeitsarbeit 3sat
c/o ZDF
55100 Mainz
Tel.: 0 61 31/70-64 79, -64 07
Fax: 0 61 31/70-61 20
E-Mail: presse@3sat.de
Online: www.3sat.de
www.presse-treff.3sat.de

Bilderdienst Hotline:
Tel.: 0 61 31/70-61 00
E-Mail: bilderdienst@zdf.de

Mainz, 11. Juli 2008